RESULTATE

ERGEBNISSE SEIT 2008

Von 86 Schülerinnen und Schülern die von 2008–2015 eine SchuB-Klasse (Progammvorgänger von PuSCH) der Lindenauschule besuchten, haben

- 25 SchülerInnen den Hauptschulabschluss und sogar 47 SchülerInnen den Qualifizierenden Hauptschulabschluss erreicht
- 7 SchülerInnen die PuSCH-Klasse ohne Abschluss beendet
- 7 SchülerInnen die PuSCH-Klasse vorzeitig verlassen

Von den 86 Schülerinnen und Schülern

- haben 30 SchülerInnen direkt im Anschluss einen Ausbildungsplatz bekommen
- sind 26 SchülerInnen in die Berufsfachschule gewechselt

PUSCH

ENTWICKLUNG DURCH PRAXIS UND SCHULE

KONTAKT

MEHR INFOS AN DER LINDENAUSCHULE DURCH

Klassenlehrer
Steffen Schleicher
Rue de Conflans 4, 63457 Hanau
Telefon 0 61 81.9 51 43-0
www.lindenauschule.de

Sozialpädagogin
der Jugendwerkstatt Hanau
Angela Büchner
Rue de Conflans 4, 63457 Hanau
Raum A8
Telefon 0 61 81.9 51 43-49
buechner@jugendwerkstatt-hanau.de

Konzept und Gestaltung: mail@alberti-design.de
Fotos: Titel phonixie/* | S.1 gleb_pokrov/* | S.2 Hannele/* | S.3 real-enrico/* | S.4 willma.../* | S.5 Alex-/* | *photocase.de

PUSCH

ENTWICKLUNG DURCH PRAXIS UND SCHULE

JUGEND WERKSTATT Hanau

UNTERSTÜTZUNG VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

Förderprogramm
für den Schulabschluss und Berufseinstieg an der

LINDENAUSCHULE

in Großauheim

PUSCH-KLASSE 9

ZUSCHUSSGEBER
Hessische Kultusministerium | Europäischer Sozialfonds | Evangelischer Kirchenkreis Hanau | Diakonie Hessen

PUSCH

ENTWICKLUNG DURCH PRAXIS UND SCHULE

WAS HEISST PUSCH

»PuSch« bedeutet Praxis und Schule. Neben der gezielten Vorbereitung auf die Hauptschulabschlussprüfungen werden die Schüler/innen dieser Klasse durch fachpraktischen Unterricht und Praktika gezielt auf die Berufsausbildung vorbereitet.

PUSCH – PRAXIS UND SCHULE – SCHULE UND PRAXIS

Von Montag bis Mittwoch werden die Schüler/innen in der Schule unterrichtet, über die Hälfte der 22 Schulstunden in den Fächer Deutsch und Mathematik.
Darauf folgen zwei Praxistage an der beruflichen Schule (EKS) bzw. im Betrieb. Die Praxis fördert die Motivation und eröffnet Wege in den Beruf.

WAS

THEORIE

Die PUSCH-KASSE RICHTET SICH AN

Schüler und Schülerinnen die in der 8. Jahrgangsstufe vermehrt in C-Kursen eingeteilt sind und/ oder

- Interesse haben in Berufsfelder zu schnuppern
- das Ziel haben nach dem Hauptschulabschluss eine Berufsausbildung zu beginnen

AUFBAU DER PUSCHKLASSE

- Die PuSch-Klasse (9. Jahrgangsstufe) wird im Klassenverband von einem erfahrenen Team unterrichtet.
- Nur der Unterricht Religion/Ethik findet in Kursen statt.
- Am Schuljahresbeginn wird das gegenseitige Kennenlernen gefördert (Kennenlerntag, Teamworktraining, etc.).
- Danach beginnt die Vorbereitung für den Schulabschluss.
- Neben den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch werden die Schüler/innen in folgenden Fächern unterrichtet: Naturwissenschaften, Gesellschaftslehre, Arbeitslehre, Sport, Kunst, Religion/Ethik.

WANN

PRAXIS

P1 – FACHPRAKTISCHER UNTERRICHT AN DER EKS

Donnerstags werden die Schüler/innen in der Eugen-Kaiser-Schule fachpraktisch unterrichtet und erhalten dabei Ein blicke in verschiedene Berufsfelder.

P2 – PRAKTIKUM

Während des gesamten Schuljahres arbeiten die Schüler/in- nen immer freitags in einem Betrieb mit. Den Platz für den Praxistag suchen sie sich gegen Ende der 8. selbst und wer- den dabei auf Wunsch von Frau Büchner unterstützt.

P3 – BLOCKPRAKTIKUM

Nach den Abschlussprüfungen findet ein zweiwöchiges Blockpraktikum statt, das den Schüler/innen den Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert.

In Praxisreflexionen haben sie Gelegenheit, einzeln oder in der Gruppe, über ihre positiven oder auch negativen Erlebnisse in der Berufswelt zu reden um Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig Hilfestellung zu geben.

WIE

BEGLEITUNG

SOZIALPÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG

Eine PuSch-Klasse besteht aus 13 bis 18 Schülerinnen und Schülern und wird von einem Klassenlehrer und Fachlehrer/innen betreut.

Außerdem steht der Klasse eine Sozialpädagogin zur Seite, die in Einzel- und Gruppengesprächen die Schülerinnen und Schüler

- individuelle berät
- bei der Berufsorientierung unterstützt
- bei der Bewerbung um einen Praktikums- und/oder Ausbildungsplatz anregt und begleitet
- auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vorbereitet
- Betriebsbesichtigungen unternimmt
- weitere berufsorientierende Maßnahmen ergreift
- Anschlussperspektiven entwickelt